

Viele Jobs im Land vom Wandel durch KI betroffen

Eine Studie der Stiftung Zukunft.li liefert erstmals genaue Daten für Liechtenstein.

Tobias Soraperra

Die Auswirkungen von künstlicher Intelligenz (KI) auf den Arbeitsmarkt in Liechtenstein galten bislang als blinder Fleck. Daten waren dazu bis vor Kurzem nämlich keine vorhanden. Dies hat sich nun aber geändert. Am Mittwoch publizierte die Stiftung Zukunft.li die Studie «Künstliche Intelligenz und die Berufe der Zukunft – eine Einordnung für Liechtenstein», die erste datenbasierte Analyse für den Liechtensteiner Arbeitsmarkt.

KI kann zur Steigerung der Produktivität beitragen

Zu deren wichtigsten Erkenntnissen gehört unter anderem, dass ein grosser Teil der Liechtensteiner Bevölkerung in Bereichen tätig ist, die vom Wandel durch KI betroffen sind. In konkreten Zahlen ausgedrückt sind es 71 Prozent. Hauptgrund hierfür ist der hohe Anteil an Bürojobs im Land.

Dies kann im Endeffekt zweierlei bedeuten: Einerseits kann die Gefahr

bestehen, dass Arbeitskräfte durch KI ersetzt werden. Andererseits können Berufe aber auch von der Entwicklung profitieren, wenn die Technologie als Unterstützung eingesetzt werden kann.

Über einen hohen Anteil an Berufen, die von der KI profitieren, verfügen laut Mitteilung der Stiftung das Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen. Hingegen sind in den Bereichen der Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, im Handel sowie bei Finanz- und Versicherungsdienstleistungen besonders viele als «gefährdet» eingestufte Berufe zu finden. Darin sehen die Studienautoren Theresa Goop, Gerald Hosp und Thomas Lorenz auch positive Aspekte.

Denn dort, wo KI die menschliche Arbeitskraft ersetzt, steigert sich die volkswirtschaftliche Produktivität. Eine Chance, die es wahrzunehmen gilt. Gefordert seien dabei Unternehmer und Mitarbeiter gleichermassen. Firmen sollen für ihre Angestellten den nötigen Raum schaffen, um den tech-

nologischen Wandel mitzugestalten, lautet eine zentrale Forderung im Fazit der Studie. Aber natürlich müssen auch die Arbeitskräfte dazu bereit sein, sich auf den Wandel einzustellen und sich weiterzuentwickeln. Kurz gesagt: sich entsprechende Kompetenzen im Umgang mit KI aneignen.

Der Staat muss die Voraussetzungen schaffen

Gleichzeitig sollte der Staat die Rahmenbedingungen so ausgestalten, dass der Wandel gelingt und neue Jobs geschaffen werden können. Dies betrifft die vorhandene Infrastruktur, aber beispielsweise auch die Arbeitsmarktgesetzgebung.

Hier ist Liechtenstein gut aufgestellt und allgemein habe das Land gute Chancen, um den Wandel optimal zu gestalten. Zu den wichtigsten Voraussetzungen zählen dabei die Anpassungsfähigkeit der Unternehmen wie auch das gut ausgebaute Sozialsystem, mit dem soziale Härtefälle abgedeckt werden können. **3**